

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 10. September 2021

„Konfetti im Leben“

Ich liebe Postkarten mit schönen Motiven oder lustigen Sprüchen. An einem bunt gefüllten Kartenständer kann ich nicht einfach vorbei gehen. Erst vor kurzem stand ich in einem Geschäft und habe mir die vielen Postkarten angeschaut. „Du musst dir schon selbst Konfetti ins Leben pusten!“ stand auf einer Karte. Um den Spruch herum war buntes, glitzerndes Konfetti gedruckt. Ich fand die Postkarte schön und wollte sie schon kaufen, als ich mir dachte: Stimmt das eigentlich? Muss ich mir selbst Konfetti in mein Leben pusten? Und was genau meint dieser Spruch denn mit Konfetti?

Vielleicht meint er Liebe. Vielleicht bedeutet der Spruch: Du kannst nicht erwarten, dass alle Leute nett zu dir sind und jede und jeder nur das Beste für dich will. Du musst dich selbst darum kümmern, dass dein Leben lebens- und liebenswert ist. Also gönne dir etwas Schönes und puste dir selbst Konfetti ins Leben. Bestimmt stimmt das für einige Situationen unseres Lebens. Aber für viele Situationen stimmt das auch nicht.

Denn Liebe, das Konfetti des Lebens, bekommt man geschenkt. Man kann sie nicht kaufen und muss sie sich nicht verdienen. Das gilt für die Liebe von Menschen, aber es gilt genauso für Gottes Liebe. Wir dürfen Gottes Liebe als Geschenk annehmen. Sie ist immer da – egal, wie wir uns fühlen, egal, ob wir gerade fröhlich sind, oder von uns selbst enttäuscht.

Gott pustet uns mit seiner Liebe jeden Tag Konfetti ins Leben und macht es ein bisschen schöner und bunter.

Miriam Schönle

(Gemeindediakonin in Elternzeit, evangelische Matthäusgemeinde Baden-Baden)